

Robert Adam an Arthur Schnitzler, 7. 5. 1913

|Zistersdorf, am 7. Mai 1913. Zistersdorf

Hochverehrter Herr Doktor!

Nehmen Sie meinen herzlichen Dank für die freundlichen Zeilen, welche die Rücksendung des Manuskripts begleiteten.

→Fatme

- 5 Trotz ihrer kann ich die Befürchtung nicht abwehren, daß meine krauße und, wie ich einfehe, mißratene Studie Ihren Beifall nicht gefunden habe. Ich begreife sehr gut, daß sie Ihren Künstlerinn, dessen wunderbare Reife ich zuletzt in der Frau Beate bewundern durfte, geradezu beleidigt haben muß.

Frau Beate und ihr Sohn.
Novelle

- 10 Vielleicht ist es mir noch vergönnt, künftighin wieder einmal mit einem ausgeglichenen Produkt vor Sie hinzutreten.

Genehmigen Sie, hochverehrter Herr |Doktor, den Ausdruck meiner unbegrenzten Verehrung und meines Dankes!

Ihr ergebener

Robert Adam

- O DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.4230,7.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »ADAM«
- O Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod.ser. 52.266, 166.
handschriftliche Abschrift
Handschrift: schwarze Tinte, Gabelsberger Kurzschrift
- O Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod.ser. 52.266, 166.
maschinelle Abschrift
Schreibmaschine